

Mitreden ohne Barrieren

Position

Was steht in diesem Text



Alle sollen bei wichtigen Entscheidungen
ihre Meinung sagen können.
Auch Menschen mit Behinderungen.
Nur dann gibt es Inklusion.

Menschen mit Behinderungen wollen

- in der Politik mitbestimmen.
- in der Stadt mitbestimmen.



Dafür haben sie das gleiche Recht
wie andere Menschen.
Dafür arbeiten sie oft in Gruppen zusammen.
Diese Gruppen heißen:

Selbstvertretungs-Organisationen.

Aber oft merken sie:
Wir brauchen noch mehr Geld und Hilfe.



Zum Beispiel in den Bundes-Ländern
und in den Städten.
Nur so können wir gut mitreden.

Alle sollen mitreden können

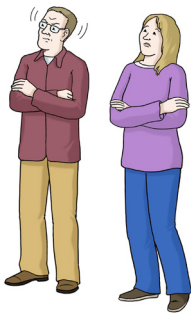


Vor 10 Jahren haben viele Länder auf der Welt diesen Vertrag gemacht:

Die **UN-Behindertenrechts-Konvention**.

UN ist eine englische Abkürzung für:
Vereinte Nationen.

Im Vertrag geht es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

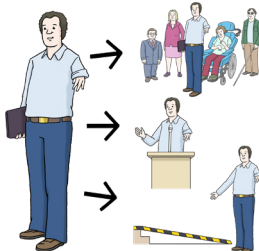


Es gibt den Vertrag jetzt schon sehr lange.

Aber es gibt noch viel zu tun.

Zum Beispiel bei Entscheidungen vom Staat:

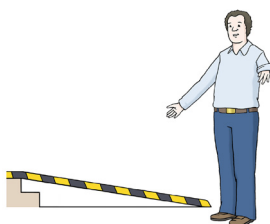
Da können Menschen mit Behinderung oft noch **nicht** ihre Meinung sagen.



Es ist sehr wichtig,

dass man diese Probleme löst:

- Probleme mit Barrieren
- Probleme von
Selbstvertretungs-Organisationen
- Probleme bei der Zusammenarbeit



Probleme mit Barrieren

Viele Räume haben Barrieren.

Das ist schlecht für Menschen mit Behinderungen.

Sie müssen dann draußen bleiben.



Auch Infos können Barrieren haben:

Viele Infos kann man nur schlecht verstehen.

Darum muss es mehr Einfache Sprache und mehr Leichte Sprache geben.

Probleme von Selbstvertretungs-Organisationen

Viele Selbstvertretungs-Organisationen
haben nur wenig Geld und Hilfe.
Und es gibt nur wenig Menschen,
die ohne Geld in der Freizeit helfen können.



Man muss viele Dinge wissen,
damit man mitentscheiden kann.
Das muss man erst lernen
und dafür braucht man Zeit.
Das ist oft schwer
für Selbstvertretungs-Organisationen.
Sie können dann **nicht** gut mitentscheiden.

Probleme bei der Zusammenarbeit

Menschen mit Behinderungen merken oft:
Wir müssen lange und viel arbeiten,
damit wir mitbestimmen können.
Aber andere arbeiten schlecht mit uns zusammen.
Das ärgert uns.



Menschen mit Behinderungen sagen,
– was sich ändern soll.
– was man besser machen kann.
Aber oft ist es **nicht** klar,
was nun mit ihren Tipps und Ideen passiert.
So können sie **nicht** gut weiter arbeiten.



Hilfe für Selbstvertretungs-Organisationen



Bei den UN gibt es eine Gruppe von Fachleuten.

Die Gruppe heißt:

UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

In der Gruppe sind Fachleute aus der ganzen Welt.

Die Gruppe hat gesagt:

Selbstvertretungs-Organisationen sollen
überall gut mitbestimmen können.

Deutschland soll sich darum kümmern.

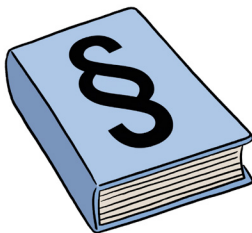
Es muss für die Arbeit
genug Geld und Hilfe geben.



Die Selbstvertretungs-Organisationen
brauchen Hilfe für ihre Arbeit.

Dann können sie

- gut arbeiten.
- alles Wichtige lernen.
- Geld für Assistenzen bezahlen.

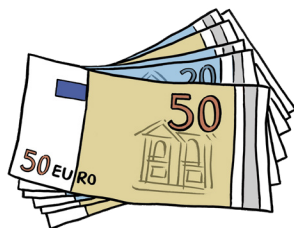


Ein Beispiel für eine gute Hilfe:

Es gibt ein Gesetz für
Menschen mit Behinderungen.

Das Gesetz heißt:

Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.



Im Gesetz steht eine gute Hilfe.
Bei der Hilfe gibt es Geld
für Selbstvertretungs-Organisationen.
Dieses Geld als Hilfe heißt:

Partizipationsfonds.

Es gibt diese Hilfe seit dem Jahr 2017.
Es gibt jedes Jahr eine Million Euro
für viele Selbstvertretungs-Organisationen.



Mit dem Geld können sie wichtige Dinge bezahlen:

- Hilfsmittel
- Assistenzen
- Infos in Leichter Sprache
- Gebärden-Sprache

Das ist gut bei der Hilfe:

Eine Gruppe bestimmt mit,
wer das Geld bekommt.

In dieser Gruppe sind auch
Menschen mit Behinderungen.



Das kann noch besser werden:

Vielleicht ist das Geld auch gut
für kleine Vereine oder andere Organisationen.
Das muss man prüfen.



Auch die Bundes-Länder und Städte
sollen etwas für mehr Mitbestimmung tun.

Zum Beispiel in diesen Bereichen:

- Politik für die Bildung
- Stadt-Planung
- Rechte und Gesetze beim Bau
- Bus und Bahn

Was brauchen Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen sollen gut mitreden können.

Dafür haben sie das gleiche Recht wie andere Menschen.

Aber oft sind Entscheidungen schwer und dauern lange.

Es gibt einige wichtige Dinge, damit jeder gut mitbestimmen kann:

- Keine Barrieren
- Geld für Kosten
- Mehr Zeit für wichtige Aufgaben
- Gute Zusammenarbeit

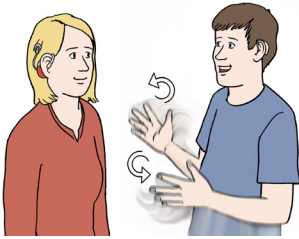


Keine Barrieren

Wenn man mitreden soll, muss man alle wichtigen Infos bekommen.

Die Infos müssen so sein, dass jeder sie gut verstehen kann.

Alle müssen so reden, dass jeder es gut verstehen kann.



Menschen mit Behinderungen sollen dabei sein.

Dafür brauchen sie zum Beispiel

- Übersetzer für Gebärden-Sprache.
- Schrift-Übersetzer.
- Übersetzer für Lormen.
- Hilfe und Assistenzen.





Geld für Kosten

Für Mitbestimmung muss man oft reisen.
 Zum Beispiel zu wichtigen Treffen.
 Für die Reise braucht man Zeit und Geld.
 Auch Assistenzen brauchen Zeit und Geld.
 Das Geld dafür soll der Staat zahlen.

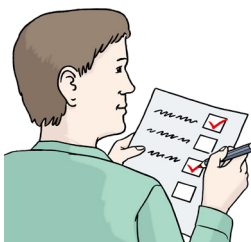


Mehr Zeit für wichtige Aufgaben

Einige Aufgaben sind sehr wichtig.
 Zum Beispiel:
 In Gruppen mitreden und mitentscheiden.
 Man soll mehr Zeit für diese Aufgaben haben.



Andere Aufgaben sind **nicht** so wichtig.
 Zum Beispiel:
 Einladungen für ein Treffen verschicken.
 Diese Arbeiten nennt man:
 Verwaltungs-Arbeiten.
 Das muss man vielleicht **nicht** selbst machen.
 Vielleicht kann ein Büro diese Arbeiten machen.



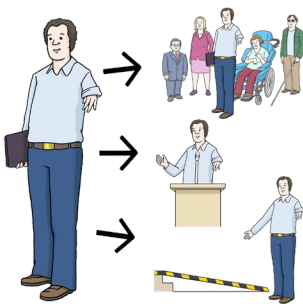
Gute Zusammenarbeit

Alle müssen erst darüber reden

- was ihre Ziele sind.
- wer welche Aufgaben hat.
- welche Rechte sie haben.

Das ist wichtig für gute Zusammenarbeit.

Beispiele für gute Mitbestimmung



In der Bundesregierung ist eine Person

mit einer besonderen Aufgabe.

Die Person kümmert sich um

die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die Person heißt: **Behinderten-Beauftragter**.

Der Behinderten-Beauftragte bekommt Hilfe
von einer Gruppe.

Die Gruppe kümmert sich um Inklusion.

Die Menschen in der Gruppe

kennen sich gut mit Behinderung aus.

Sie wissen, was wichtig ist

für Menschen mit Behinderungen.

Die Gruppe heißt: **Inklusionsbeirat**.



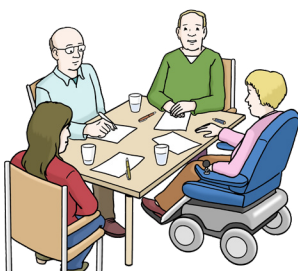
Alle können im Inklusionsbeirat gut arbeiten:

Es gibt wenig Barrieren.

Jeder kennt seine Aufgabe.

Alle reden gut miteinander.

Das ist gute Mitbestimmung.



Die gesetzliche Kranken-Versicherung hat eine Gruppe.

In der Gruppe geht es um Rechte von Patienten.

Die Gruppe heißt: **Patienten-Vertretung**.

In der Patienten-Vertretung sind auch

Menschen mit Behinderungen.

Das ist gute Mitbestimmung.

Wo sollen Menschen mit Behinderungen mitreden



Oft bestimmen andere,
was für Menschen mit Behinderung wichtig ist.

Die anderen glauben:

Wir wissen,

- was Menschen mit Behinderung brauchen.
- was für Menschen mit Behinderung wichtig ist.

Aber Menschen mit Behinderungen haben
eine eigene Meinung.

Sie wissen am besten, was für sie wichtig ist.



Einige Themen sind für **alle** Menschen wichtig.

Zum Beispiel: Umweltschutz.

Auch bei diesen Themen dürfen

Menschen mit Behinderungen mitreden.

Das ist ihr Recht.

Ab und zu gibt es **wichtige Entscheidungen für viele Menschen.**

Dann können viele Gruppen ihre Meinung sagen.

Zum Beispiel

- Umweltschutz-Gruppen.
- Nachbar-Vereine.
- Tierschutz-Vereine.

In diesen Gruppen sind auch

Menschen mit Behinderungen.

Darum muss man immer daran denken,

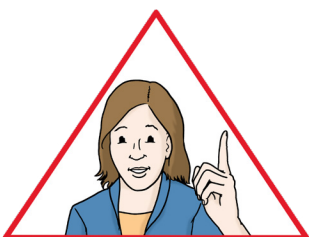
was Menschen mit Behinderungen brauchen.

Sie sollen gut mitreden können.

Wenn die Menschen mitbestimmen sollen,

dann sollen **alle** gut mitbestimmen können.

Dann ist die Mitbestimmung inklusiv.



Ab und zu gibt es **wichtige Entscheidungen** für **Menschen mit Behinderungen**.

Sie sollen dann gut mitbestimmen können.

Der Staat muss dafür noch mehr tun.

Zum Beispiel:

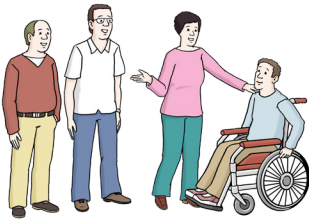
Es gibt verschiedene Gesetze

für Menschen mit Behinderungen.

Soll sich bei den Gesetzen etwas ändern?

Dann müssen Menschen mit Behinderung

mitreden und mitbestimmen.



Was soll passieren

Der Staat muss wichtige Aufgaben

für Menschen mit Behinderungen erfüllen.

Der Staat muss die Menschen mit Behinderungen

- fragen.
- mitreden lassen.
- ernst nehmen.

Aber die Aufgaben muss der Staat selbst machen.

Hat der Staat eine Aufgabe schlecht gemacht?

Dann muss der Staat erklären,

- warum er seine Aufgabe schlecht gemacht hat.
- wie er seine Aufgabe besser machen will.

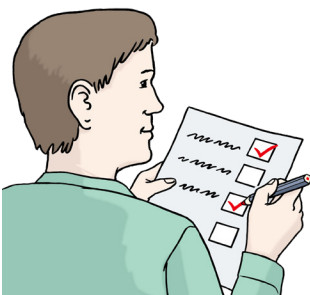


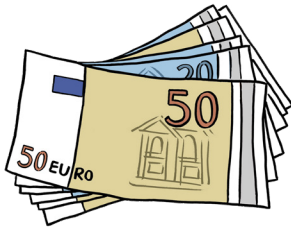
Der Staat hat viele Ämter,

Behörden und Einrichtungen.

Alle sollen prüfen:

Kann bei uns jeder gut mitbestimmen?





Alle Menschen mit Behinderungen
sollen gut mitbestimmen können.

Das muss das Ziel sein

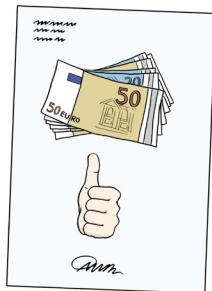
- vom Staat.
- von den Bundes-Ländern.
- von den Städten.

Dafür muss es auch

- genug Geld geben.
- genug Mitarbeiter und Assistenzen geben.
- gute Hilfsmittel geben.



Das ist zum Beispiel wichtig
für kleine Selbstvertretungs-Organisationen.
Nur so kann jeder gut mitbestimmen.



Selbstvertretungs-Organisationen
sollen gut arbeiten können.

Die Bundes-Länder sollen dabei helfen.

Sie sollen zum Beispiel Geld als Hilfe geben.

Über diesen Text

Wer hat diesen Text gemacht

Der Text ist vom

Deutschen Institut für Menschen-Rechte

Das ist die Adresse vom Institut:

Zimmerstraße 26/27

10969 Berlin

Telefon: 030 25 93 59 0

Fax: 030 25 93 59 59

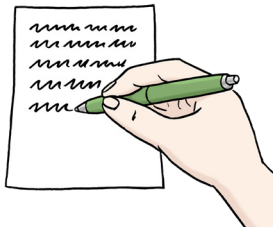
E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de/willkommen

www.ich-kenne-meine-rechte.de

Auf diesen Internet-Seiten finden Sie

Infos in Leichter Sprache.



Leander Palleit hat den Text geschrieben.

Er arbeitet beim Institut für Menschen-Rechte.



Der Text in Leichter Sprache ist vom:

Büro für Leichte Sprache,

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger

Behinderung Bremen e. V.

2 Prüfer vom Büro haben den Text geprüft.



Die Bilder sind von:

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.

Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Mehr Infos

Der Text ist vom November 2018.

Position Nummer 17 in Leichter Sprache.

ISSN 2509-3037 (PDF)

© Deutsches Institut für Menschen-Rechte, 2018

